Ein unvergessliches Klangerlebnis

JUBILÄUM Mehr als 40 Zuhörer erlebten in der Mehrzweckhalle der Volksschule einen stimmungsvollen Abend zum Auftakt des Schönwerth-Jahres.

VON GERLINDE LACHMANN, MZ

KALLMÜNZ. Stilvoller, fantastischer Abend zum Schönwerth-Jahr an der Johann-Baptist-Laßleben-Schule: Agnes O. Eisenreich, Stefan Huber und Mike Reisinger begeisterten vollauf die über 40 Zuhörer beim Schönwerth-Abend im neuen Mehrzweckraum der Volksschule.

Auffallend moderneTexte

Dies zeigte nicht nur der lang anhaltende Schlussapplaus, sondern die wunderbare Stille und Atmosphäre während der Erzählungen von Agnes Eisenreich und der Musikvorträge von Stefan Huber und Mike Reisinger. Der Raum war mithilfe von farbigen Scheinwerfern, Tüchern und sogar Kerzenlicht in fantastisches Licht getaucht, sodass schon beim Betreten des Raumes eine Sagenwelt vor den Augen der Zuschauer entstand.

Agnes Eisenreich trug mit ihrer klangvollen Stimme äußerst gekonnt unterschiedlichste Sagen über viele mythologische Gestalten aus den Erzählungen Schönwerths vor, der sogar von den Gebrüdern Grimm Lob erfuhr und für seine Arbeit vom bayerischen König in den Adelsstand erhoben wurde. So fehlten der Teufel (diesen Abend mal als „Verlierer"), die Trud, das Wilde Heer, die Holzweiblein, Hoymänner und Wasserfräulein ebenso wenig wie Sagen zu Sonne, Mond und Wind, oft auch in Bezug zur Region Kallmünz gesetzt. Auffallend modern indes erschienen manche Schönwerth-Texte, wenn es um Bäume, Wald und Natur ging.

Manualharfe, Udu und Wassergeige

Stefan Huber und Mike Reisinger spielten ihre spezielle für die Auswahl dieser geisterhaften Wesen komponierte Musik. Ihren zahlreichen und oft selbst gebauten Instrumenten entlockten sie Klänge und Melodien, die in Verbindung mit den Sagengestalten und der Raumatmosphäre so manchem Zuhörer eine Gänsehaut verschafften. Monocord, Manualharfe, Udu, Wassergeige, Saxofon, Klarinette und noch viele andere zum Teil seltene Instrumente kamen zum Einsatz.

Abschließend wies noch Erich Lassleben sen., von Agnes Eisenreich aufgefordert, auf die Bedeutung der heimatlichen Forschung für die Region Kallmünz und weit darüber hinaus hin. So habe sein Großvater Johann Baptist Lassleben als damaliger Schulleiter die Heimatforschung betrieben und in Konsequenz dazu die Zeitschrift Oberpfalz und auch den Lassleben-Verlag gegründet (die MZ berichtete über 100 Jahre Zeitschrift „Die Oberpfalz"). Auch die Wiederauflage des Schönwerth-Buches im November 2009 (die MZ berichtete ebenfalls) und die Gründung der Schönwerth-Gesellschaft kamen zur Sprache.

Schulleiter Dr. Josef Igl stellte in seiner Dankesrede die Verpflichtung der Johann-Baptist-Laßleben-Schule gegenüber dem Ort Kallmünz, insbesondere des Lassleben Verlages, und der Arbeiten Schönwerths heraus und zeigte sich wie alle Besucher auch höchst angetan von der Professionalität der Akteure, denen es gelungen war, den Abend zu einem unvergesslichen Hör-, Klang- und Lichterlebnis zu machen.

Zum Schönwerth-Jahr begeisterten (von links) Stefan Huber, Mike Reisinger und Agnes O. Eisenreich bei einem fantastischen Abend an der Johann-Baptist-Laßleben-Schule ihre Zuhörerschaft. Foto: Volksschule

SCHÖNWERTH-JAHR 2010

› **Heuer jährt sich** zum 200. Mal der Geburtstag des Sagensammlers Franz Xaver von Schönwerth (1810 bis 1886). Mit dem Ziel, diesen wichtigen Volkskundler der Oberpfalz besser in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, haben namhafte Oberpfälzer die Franz-Xaver-von-Schönwerth-Gesellschaft gegründet. Präsident der Gesellschaft ist der ehemalige Regierungspräsident der Oberpfalz, Dr. Wolfgang Kunert.

› **Im Verlag Michael Laßleben** Kallmünz ist im Rahmen des Jubiläumsjahres in 3. Auflage kürzlich das Buch „Oberpfälzische Sagen, Legenden, Märchen und Schwänke" aus dem Schönwerth-Nachlass, gesammelt von Karl Winkler, erschienen.

› **Das Buch ist** im Laßleben-Verlag und im Buchhandel zum Preis von 18 Euro erhältlich. (lkl)